

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 148.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 90 $\frac{1}{2}$, in dem Bezirk 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$, außerhalb des Bezirks 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 18. Dezember.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 $\frac{1}{2}$, bei mehrmaliger je 6 $\frac{1}{2}$. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1886.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

Bekanntmachung.
Die mit dem Eintrag der neuen Grund- und Gefälligkeitskapitale in die Güterbücher betrauten Geschäftsmänner werden hiemit angewiesen, sowohl den Durchsicht der alten Steuerkapitale als den Eintrag der neuen Steuerkataster mit roter Carmintinte vorzunehmen.

Den 15. Dezember 1886.

K. Amtsgericht. K. Oberamt.
Daser, O.M. Gütner.

Kgl. Amtsgericht Nagold.

Die auf das Handelsregister sich beziehenden Veröffentlichungen erfolgen im Jahre 1887 im Zentralblatt des St.-Anzeigers, im Schwab. Merkur und im Amtsblatt des Bezirks „Der Gesellschafter“.

Den 16. Dezember 1886.

Oberamtsrichter Daser.

Gestorben: Den 15. Dez. zu Stuttgart Louis v. Daser, Oberst im K. Ehreninvalidenkorps, Ehrenritter des röm. Kr.-Ord., Kommandeur 2. Kl. d. Kr.-Ord., Inhaber des Olga-Ord., 77 J. alt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Vom Schwarzwald, 14. Dez. Im Jahre 1885 sollen auf dem Schwarzwald ungefähr 1800 000 Uhren angefertigt worden sein. Die Fertigung der Uhren wird in 92 Gemeinden betrieben. Man zählt etwa 1492 Meister und 7625 Personen, welchen die Anfertigung je eines speziellen Bestandtheiles obliegt.

Stuttgart, 17. Dez. 1886. (Privattelegramm des „Gesellschafter“.) Rom. In der Deputiertenkammer erklärte der Kriegsminister, das Kriegsbudget vertheidigend, eine unmittelbare Kriegsgefahr bestehe nicht, Italien aber sei für jede Eventualität bereit.

Ein Mann von Bartenstein wollte auf einen Güterzug springen, kam aber unter denselben und wurde glücklich verstümmelt. (Was helfen all die öffentlichen Warnungen!)

In den größeren Bahnhöfen in Bayern werden Vorbereitungen zu einer besseren Beleuchtung für den Fall von nächtlichen Truppenbeförderungen getroffen. Wer auf kleine Zeichen was gibt, kann sich Gedanken machen.

Frankfurt, 15. Dez. Die Frankf. Ztg. meldet aus Karlsruhe: Es verlautet, daß heute nacht ein französischer Offizier verhaftet wurde, bei welchem Karten gefunden wurden.

In Frankfurt wurde der kgl. Eisenbahnfiskus verurteilt, einen bei dem Hanauer Eisenbahnunglück zu Schaden gekommenen Handelsmann bis zu seinem 70. Lebensjahre eine jährliche Rente von 450 Mark zu bezahlen.

Berlin, 13. Dez. (Verminderung der Projektkosten.) Die hier tagende Delegiertenversammlung sämtlicher deutschen Anwaltskammern erklärte, daß der Gesetzentwurf über die neue Gebührenordnung in der vorgelegten Form unannehmbar sei und beschloß eine Petition an den Bundesrat um Ablehnung des Gesetzes.

Berlin, 13. Dez. Prinz Ferdinand von Coburg-Gotha wird als neuer Kandidat für den bulgarischen Thron genannt.

Berlin, 14. Dez. Die Militärkommission begann die informativische Spezialdiskussion über die einzelnen Truppenformationen; dabei wurde mitgeteilt, daß beabsichtigt wird, das gesamte Trainwesen im Kriege militärisch zu organisieren; dazu fehlen 11 000 Mann ausgebildeter Trainisoldaten. Um diese zu ge-

winnen, sollen die 11 neuen Trainkompagnien gebildet werden.

Berlin, 14. Dez. Heute polemisiert die „Nordd. Allg. Ztg.“ gegen die demokratische Forderung der 1jährigen Dienstzeit. Das Blatt rechnet heraus, daß die Einführung derselben mit unverhältnismäßig höheren Kosten, als das heutige System verknüpft sein würde. Es wäre die Vermehrung, ja Verdoppelung der Kadres erforderlich, welche die Unterhaltung von 18 weiteren Generalkommandos, 36 Divisionsstäben u. s. w. im Gefolge hätte, ebenso ein erhöhter Pferdestand u. Das Blatt schließt mit folgenden Sätzen: „Die Demokraten schlagen ein ungeheuer großes, aber ungenügend geschultes und nicht desto weniger dem Lande unerschwingliche Opfer auferlegendes, die Bundesregierungen dagegen ein zwar erheblich kleineres, aber die Sicherheit des Reichs gewährleistendes, stets schlagfertiges, der Steuerkraft des Volkes angepaßtes, weniger kostspieliges Heer vor. Während die Bundesfürsten und die freien Städte das Schwert Deutschlands, ihr Schwert, ihr gutes, schneidiges Schwert, dem Kriegsherrn, dem Kaiser, in die Hand gegeben haben, wollen die Demokraten ein von ihnen geschmiedetes Schwert einer ihnen genehmen Parlamentsmajorität ausgeliefert sehen. Das hieße — Deutschland wehrlos machen!“

Berlin, 15. Dez. Heute mittag oder nachmittag trifft die bulgarische Abordnung hier ein. Die 3 Herren werden hier selbst vom Staatssekretär Grafen Herbert v. Bismarck privatim empfangen und sollen, wie man in diplomatischen Kreisen versichert, nicht gemeinschaftlich, sondern einzeln ihre Besuche machen.

Berlin, 15. Dez. Der dem Bundesrat für die morgige Plenarsitzung vorliegende Antrag Preussens wegen weiterer Anwendung des §. 28 des Sozialistengesetzes betrifft, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Frankfurt am Main.

Berlin, 15. Dez. Petersburg. Privattelegramme signalisieren die bevorstehende Absendung einer hervorragenden Persönlichkeit des Petersburger Hofes nach Berlin, welche dem Kaiser die spezielle Versicherung seines Großneffen, des Zaren überbringen soll, daß man in Petersburg nicht daran denke, ein Bündnis mit Frankreich einzugehen.

Berlin, 16. Dez. In der Militärkommission haben die Ultramontanen, Deutsch-Freisinnigen, Polen und Sozialdemokraten für eine Friedensstärke von 450 000 Mann, also 18 000 weniger, als die Vorlage verlangt, und zwar nur für 3 Jahre gestimmt. Damit ist die erste Lesung beendet.

Die Vertraulichkeit, auf Deutsch Diskretion in der Kommission des Reichstags über die Militärvorlage ist nicht übertrieben, denn man liest heute in vertraulichen und nicht vertraulichen Zeitungen die Mitteilung des Kriegsministers, Deutschland müsse seine Armee auch deshalb verstärken, weil das österreichische Heer dem russischen durchaus nicht gewachsen sei. — Vorbereitet auf so etwas war der nachdenkliche Leser schon durch Moltkes Wort über das Bündnis mit Oesterreich. „Dieses Bündnis“, sagte er, „ist ein sehr wertvolles, aber es ist schon im gewöhnlichen Leben nicht gut, sich auf fremde Hülfen zu verlassen; ein großer Staat existiert nur durch seine eigene Kraft.“ Wir werden wohl noch viel darüber zu hören bekommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 16. Dez. Der Kaiser Wilhelm schrieb an den Zaren, er möge die im Interesse des Friedens sehr konvenable Kandidatur des Prinzen von Coburg acceptieren.

Heute bringt die „Times“ aus Wien die sehr positiv klingende Meldung, die bulgarische Deputation habe dem Prinzen Ferdinand von Coburg die bulgarische Fürstentkrone angetragen. Der Prinz habe erwidert, er müsse zunächst den österreichischen Kaiser — der 42 Jahre alte Prinz ist Generalmajor — konsultieren, habe jedoch Grund für die Annahme, daß der österreichische Kaiser, sowie der Zar seine Kandidatur billigen würden. Diese Erklärung läßt deutlich erkennen, daß die Kandidatur des Prinzen in Petersburg genehm ist. Wir zweifeln nicht daran, daß an dieser Wendung Deutschland und speziell Kaiser Wilhelm den größten Anteil haben.

Bis jetzt scheinen die Zeitungen in Oesterreich die Ansicht des preussischen Kriegsministeriums noch nicht zu kennen, daß die österreichische Armee der russischen nicht gewachsen sei. Sie sind aber ohnehin aufgeregt genug, das Wort Moltkes geht ihnen im Kopf herum, daß Patronenhülsen vielleicht bald die gangbarsten Papiere sein würden. Moltke, sagen sie, sei alt, ernsthaft und vertrauenswürdig genug, daß er eine solche Gefahr nicht an die Wand male, nur um Geld und Soldaten aus dem Boden zu stampfen. Sie zweifeln nicht an der Wahrheit der Erklärung des Kriegsministers, daß die Hauptgefahr von Rußland her drohe, daß Rußland seine Heeresstärke auf einen Krieg mit Oesterreich-Ungarn, Deutschland und Rumänien einrichte, seine lokalen und irregulären Truppen aus dem Innern an seinen westlichen und südlichen Grenzen zusammenschiebe, ein treffliches Eisenbahnsystem nach Deutschland und Oesterreich hin besitze u. s. w. Von Bismarck aber glauben sie, daß er auch im stillen Friedrichsruh die Fäden lenkt, an denen der Friede Deutschlands und Oesterreichs hängt. Und das ist ihnen ein Trost.

Frankreich.

Paris, 14. Dez. Präsident Grevy überbandte dem Kronprinzen von Griechenland zu dessen Großjährigkeitserklärung das Großkreuz der Ehrenlegion.

Rußland.

Petersburg, 14. Dez. Wie in Kreisen, die dem Hofe nahe stehen, versichert wird, hat der Zar dem General Kaulbars bei seinem Empfang in Sutschina gelüftet und ihm seinen Dank ausgesprochen, daß er keine Widerwärtigkeiten gescheut habe, um die ihm gewordenen Befehle, nach denen er buchstäblich gehandelt habe, auszuführen. Auf besonderen Befehl des Kaisers wurde General Kaulbars zu einem Festmahl geladen, welches der Kaiser dem Offizierskorps gab.

Petersburg, 15. Dez. Der „Regierungsanzeiger“ bringt ein Communiqué, welches die in letzter Zeit erschienenen Zeitungsartikel, welche Deutschland als russenfreundlich darstellen, bedauert und der Presse größere Vorsicht und Kaltblütigkeit bei der Besprechung der politischen Lage anempfiehlt.

Petersburg, 13. Dez. Die französische Ministerkrisis hat in russischen diplomatischen Kreisen einen sehr ungünstigen Eindruck erzeugt. Der Ministerwechsel in Paris wird hier als neuer Beweis dafür angesehen, daß kein solches Uebereinkommen mit Frankreich geschlossen werden kann infolge der Veränderlichkeit seiner Regierung.

(Hiezu eine Beilage und das Unterhaltungsblatt N^o 3.)

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zeller'schen Buchhandlung in Nagold.

K. Amtsgericht Nagold.

In dem Konkursverfahren gegen Adam Friedrich Kirn, Säiler von Spielberg, ist auf die Tagesordnung der Gläubigerversammlung vom 7. Januar 1887, Nachmitt. 3 1/2 Uhr, als weiterer Verhandlungsgegenstand gesetzt:

Der Antrag des Konkursverwalters auf freihändigen Verkauf der vorhandenen Liegenschaft.

Den 15. Dezember 1886.
Gerichtsschreiber Bradbeck.
Revier Thumlingen.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 23. Dez., vorm. 10 Uhr, auf dem Rathaus in Lützenhardt aus Döbele 3, Sattelacker 12 und Scheidholz aus Döbele, Längenhardt u. Sattelacker: 430 St. Langholz mit 107 Fm. I., 144 Fm. II., 61 Fm. III., 149 Fm. IV. Kl., 109 St. V. Kl. mit 28 Fm., 149 normale Säglöde mit 40 Fm. I., 19 Fm. II., 30 Fm. III. Kl. und 63 Ausschußlöde mit 35 Fm. I.-III. Kl.

Verdingen.

Holz-Verkauf.

Am 21. d. M., nachm. 1 Uhr, werden aus dem Gemeindevald Brand 178 Stück Langholz mit 90 Fm. verkauft.



Gemeinderat.

Simmersfeld.

Kalkstein-Beifuhr-Attord.

Am Dienstag den 21. Dezbr. 1886, nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathaus die Beifuhr von ca. 400 Koblsteinen, à 1000 K schwer, auf verschiedene Wege auf hiesiger Richtung verankündigt.

Simmersfeld, den 13. Dez. 1886.
Schultheiß Waidlich.

Nagold.

Fabrnis-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der Bahnwärter Rapp's Witwe werden am Thomas-Feiertag den 21. Dez., von nachm. 1/2 Uhr an,

im Hause des Gottfr. Wagner verkauft:

Frauenkleider u. Leibweitzeng, Bett- und Bettgewand, Schreinwerk, worunter ein neuer Sopha, Faß- und Bandgeschirz und allgemeiner Hausrat.

Wägengericht.

Ebhauenen.

Einen bereits noch neuen Wagen mit eisernen Achsen, zu 2 Räder oder 1 Pferd passend, sowie ein

Güllenfaß, 24 Kübel haltend, verkauft am

Thomas-Feiertag den 21. Dez., mittags 1 Uhr,
Joh. Peter Enklen.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Verkauf des Bades „Röthenbach“ mit Gütern.

Auf Anordnung des K. Amtsgerichts Nagold vom 29. Oktober ds. Js. hat der Gemeinderat daselbst, als Vollstreckungsbehörde, die hienach beschriebenen Realitäten des Johannes Mayer, Badwirts in Röthenbach, Gemeindeverband Nagold, zum Verkauf im Zwangswege bestimmt und zwar:

- 1) 13 a 28 m Das Bad Röthenbach mit vollständigem (mitverpändetem) Inventar, bestehend in einem im Jahr 1880 neu erbauten Wohn- und Wirtschaftsgebäude, enthaltend ein Wirtschafts- und Nebenzimmer, 1 Wohnzimmer, 1 Speisesaal, 1 Küche, 1 Speisekammer, 2 Keller und 20 möblierte Gastzimmer, einem besonderen Badhaus, enthaltend 11 teils Wohn-, teils Badezimmer, 1 Gesundbrunnen sowie 1 Stallung;
 - 4 a 17 m Eine 1 1/2 stockige Scheuer gegenüber dem Wohnhaus, mit Remise, Schweinstall und Hofraum;
 - a 81 m Kellerhaus oberhalb der Scheuer;
- 2) folgende, teils an die Gebäude angrenzende, teils ganz in der Nähe befindliche Grundstücke:
- 41 a 46 m Wirtschafts-, Gras-, Baum- und Gemüsegarten,
 - 4 ha 62 a 33 m Acker, teilweise Hopfenader,
 - 61 a 5 m Wiesen.

Der Anschlag dieses Anwesens beträgt für die Liegenschaft 25 000 M.
beweglichen Zugehörigen 4 600 „
zusammen 29 600 M.

Der Brandversicherungsanschlag der Gebäude beträgt 39 040 M und der Steueranschlag 37 500 M.

Bei seiner schönen und gesunden Lage, ganz von Tannenwald umgeben, nur 3 Kilometer von der Oberamtsstadt Nagold entfernt und mit guter neuer Zufahrtsstraße versehen, bildet das Bad Röthenbach zugleich einen angenehmen Lustort und dürfte es im Besitze eines tüchtigen Mannes, mit dem erforderlichen Betriebskapital versehen, in kurzer Zeit ein lohnendes Geschäft werden.

Jeder Bieter muß für den Kaufschilling einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler stellen und haben auswärtige Liebhaber und deren Bürgen vor ihrer Zulassung zum Ausrufen ihre Zahlungsfähigkeit durch Zeugnisse ihrer Obrigkeit nachzuweisen.

Der erste Ausruf findet am
Donnerstag den 30. Dezember d. J.,
vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathause statt. Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und dem Stadtschultheißen Engel. Als Verwalter ist Gemeinderat Knodel hier bestellt.

Nagold, den 9. November 1886.
Für den Gemeinderat:
Der Hilfsbeamte: Gerichtsnotar Mayer.

Nagold.

Zu Weihnachten

empfehle ich alle in mein Fach einschlagenden Artikel in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Sattler Braun.

Wollene und leinene Pferdedecken empfiehlt der Obige.

Kaffee-Thee-Delicatessen direkt von Hamburg!

Wir empfehlen zu nachstehenden überaus mässigen Preisen Alles portofrei verzollt, gegen Nachnahme oder Vorauszahlung, Verpackung gratis. Nur ausgesuchte, erprobte, feinschmeckende Waren.

Kaffeeungebr. feinschmeck., alle gangb. Sort. 1.50 Kilo brutto				Chines. Thee elegant verpackt, Ia. Qual., Preis pr. 1 Kilo.	
No. 0	No. 1	No. 2	No. 3	Gras-Thee Ko. 3,50	Congo ff. Ko. 4,50
7,85	8,90	9,50	10,15	Souchong extr. 7,00	Kaisermelange 7,30
No. 4	No. 5	No. 7	No. 8	Jamaika-Rum	per 4 Liter 8,25
10,50	11,05	10,95	11,40	Pale-Cognac	12,00
No. 11	No. 13	No. 15	No. 16	Arrac de Goa	8,75
11,95	12,80	9,25	13,75	Phosphische Ia. Isländ. neue Ware	
Auch 2 Sorten pr. 5 Ko. nach Wahl				Apr. Pak. 4 1/2 Ko. Inh. 4,00 n. 4,60	
Dampfgerösteter glaciierter Kaffee in Pergam.-Jute-Säcken über 1 Jahr haltb., Ko. 4 ^o , netto				Caviar neuer milde gesalz. sehr	Ufoinschm. pr. Fass 1 Ko. Inh. 5,80
à 10,30, à 11,30, à 11,75, à 12,25, à 13,10, à 14,00 etc.				Tafelreis extra	per 5 Ko. 2,60
Kaffee-Muster gegen Einsendung von 15 ¢ per Sorte.				Tapioca-Sago	5 3,20
				Matjesheringe ff. pr. Ps. ca. 30 St. Inh.	3,75
				Makrolen frisch gek. 8 Dos. à 1/2 Ko.	9,10

Unsere grosse Preisliste, mit über 500 Nummern, erhält Jedermann auf Verlangen gratis zugestellt. Stets prompte Expedition.

Ettlinger & Co., Hamburg.

Nagold.

Diejenigen Krieger-Vereine

des Oberamtsbezirks Nagold, welche dem württembergischen Kriegerbund noch nicht angehören, ersuche ich freundlich, sich mir sofort namhaft zu machen.

St. Schaible,
Schriftf. des M.- u. S.-B. Nagold.

Schwarzwald-Bienenzüchter-Verein Nagold.

Ausschuss-Sitzung
Thomas-Feiertag
den 21. Dezember,
nachmittags 1 1/2 Uhr,
im Baldhorn in Ebhausen.

Um recht zahlreiche Beteiligung von Seiten der Mitglieder und Freunden der Sache bittet

der Vorstand.

Zusammenkunft der Nagolder

Bienenfreunde

am Samstag Abend den 18. Dez. bei Frh. Burkhart.

Spielberg.

Einen 2 1/2-jährigen Farren,



Gelbscheck, Simmenthaler Kreuzung, mit Zulassungsschein und Garantie für den Ritt fest dem Verkauf aus; ebenso einen 1 1/2-jährigen schönen

Hühnerhund,

sehr wachsam, Ruff z. Köpfe.

Pfrondorf.

Ein zum erstenmal 12 Wochen trächtiges Mutterschwein,

unter 3 die Wahl, hat zu verkaufen Weimer.

Nagold.

Am Montag den 20. Dez. verkauft einen

Wurf sehr schöne Milchschweine

Gutekunst z. Pflug.

Pfrondorf.

Montag den 20. ds. Mts., mittags 12 Uhr, verkauft 12 Stück Milchschweine

Dingler.

Alt-Ruira.

Einen älteren Nußbaum,

ca. 6 m lang und 50 cm mittel, hat zu verkaufen Fr. Widmann.

Wildberg.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle baumwoll. & wollene Strickgarne

wegen Aufgabe dieses Artikels zu außerst billigem Preise.

A. Köhler.



Nagold. Behufs richtiger Berechnung der Geld-Entschädigung der Schullehrer für ihre nicht in natura bezogenen Fruchtbeholdungen wird nach Konsistorialerlaß vom 16. Oktober 1860 (Amtsblatt No. 60 von 1860) der Preis der nachbenannten Früchte, wie er sich an dem entscheidenden Markttag gestellt hat, hiedurch in Nachstehendem bekannt gemacht:

Schaune.	Markttag, und zwar der erste Markttag des 8. Monats des IV. Quartals 1886.	Roggen.		Dinkel.		Haber.	
		Gewicht pr. Schfl.	Preis per Ctr.	Gewicht pr. Schfl.	Preis per Ctr.	Gewicht pr. Schfl.	Preis per Ctr.
	Dezember 1886.	℔		℔		℔	
Nagold.	4ten	256	7 49	156	6 06	172	4 96
Altensteig	1ten	240	8 05	168	6 45	180	5 10

K. gemeinschaftliches Oberamt in Schulsachen.
Güntner. Metzger.

Denjenigen, welche ihren Angehörigen irgend ein Buch zum Weihnachts-Geschenk geben wollen, stellen wir einen reichhaltigen **Catalog** zur Verfügung.
Jugendschriften, besonders auch die Christof Schmid'schen Erzählungen, Bilderbücher geben wir gerne zur Ansicht ab.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Chocolade

von Gebr. Waldhaur in Stuttgart empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
Gustav Sella.

Wildberg.
Weingeist
garantiert 96%
G. Sinner'sche
Kunsthefe
und
Münchener Bierhefe,
feinstes
No. 1 Mehl,
reinen Landhonig
empfehlte in frischer Ware billigt
A. Köhler,
bei der Kirche.

Nagold.
Mein Lager in
Bettfedern
per Pfund 1 ℔ 50, 2 ℔ 2 80,
3 ℔ 3 20, 3 ℔ 60, in schöner,
reiner Ware empfiehlt
Walz, Zeugleweb.

Fertige Betten
halte ich fortwährend in guter Ware auf Lager.
Der Obige.

Nagold.
Reinsten
Schleuderhonig
empfehlte
Gutefunst's Pflug.

Gutes reines
Rindschmalz
in größeren und kleineren Quantitäten zu haben bei
Obigem.

Cigarren

feine 5, 6, 7, 8 & 10 Pfg.-Sorten,
in hübschen Packungen von 25, 50 & 100 Stück,
zu Festgeschenken sehr geeignet, empfiehlt

HCH. GAUSS.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaubt sich Unterzeichneter sein reichhaltiges und bestfortirtes Lager in **modernsten Schmucks jeder Art,** **Horn- & Schildkrottwaren** in bester Qualität, **Portefeuille- & Lederwaren** (Albums, Necessaires etc.), **Holzschnitzereien:** als Garderobenhalter, Etageres, Handtuch- u. Schlüsselhalter, Wandmappen, Photographierahmen etc.

Spielwaren

in großer Auswahl äußerst billig bestens zu empfehlen und bietet um geneigten Zuspruch.
Jakob Lutz,
Haiterbacherstr., Ecke Postplatz.

Zu Weihnachtsgeschenken!
Kölnisches Wasser
Gegründet 1823. Gegründet 1823.
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn,
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern, feinstes Toilette-Mittel, in Flacons à 35, 60, 85 & 90 Pfg.
Alleinige Niederlage für Nagold bei Hch. Gauss.

Wohnungsveränderung.

Einem tit. Publikum zeige ich hiemit an, daß ich mein Geschäft von dem Seyerle'schen Hause in das von mir käuflich erworbene Wohnhaus gegenüber dem Gasthof zum Hirsch verlegt habe.
Zugleich bringe ich mein reichhaltiges Lager in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln in empfehlende Erinnerung, und bitte meine werten Kunden mir das seither geschenkte Vertrauen auch auf diesem Plage zu erhalten.

G. Zieste,
Bürstenmacher.

Lohn-Spinnerei Schornreute in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg
zum Spinnen, Weben und Bleichen. Länge des Schnellers 1228 Meter.
Reellste und billigste Bedienung bei vorzüglicher Qualität. Sendung franko gegen franko.

Die Agenten:

in Altensteig C. W. Lutz, in Wildberg Chr. Breymaier, Seiler,
in Oberschwandorf Jakob Rud. Walz.
Für weitere Orte werden Agenten gesucht.

Nagold.
Das Neueste und Praktischste in

Christbaumhalter

empfehlte
Heinrich Müller.

Altensteig.
Ein jüngerer

Arbeiter

kann sofort eintreten, sowie einen

Lehrjungen

nimmt in die Lehre

Wagnermeister Bühler.

Nagold.

Schlittschuhe

in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei

Heinrich Müller.

Nagold.

Für Ackerbau-Interessenten!

Am Sonntag d. 19. Dez., nachm. 3 Uhr, wird Herr Walz von hier im Hirschsaal einen Vortrag halten darüber, wie es möglich ist, die Atmosphären-Luft als Düngemittel anzuwenden und zu verwenden, wonach und wodurch es nicht unbedingt nötig ist, Stalldünger, namentlich auch noch sog. Kunstdünger auf unsere Acker zu führen, um reichliche Ernten zu erzielen. Also auch ohne Stall- und Kunstdünger ist es möglich, noch hohe Erträge zu erzielen.
Hierzu ladet ein
G. Walz.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein gut ausgestattetes Lager von **Dreherwaren**, besonders **Bücherständer**, **Garderobehalter**, **Kinderschaukeln**, **echte Meeresschaumpfeifen**, **Tabakspfeifen**, **Stöcke**.
Billige Preise habe bei allen Artikeln festgestellt.

Wilh. Benz.

Nagold.

Mein Ausverkauf

von **Wollwaren:** Kapuzen, Kragenhauben, Kopfstücker, Kinderkittel, Kapuzen, Unterhosen etc. findet zum halben Preis immer noch statt.

Franz Nisch im Engel.

Nagold.

Honig- & Basler-Lebkuchen,

sowie feinste
Gier-Sprengerle

empfehlte
Gustav Sella.



Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Nagold.
Einladung.

Alle im Jahr 1846 Geborenen u. deren Freunde und Bekannte werden auf nächsten Dienstag Abend in das Gasthaus „Pflüg“ eingeladen. Versäume es keiner, dieser für den Schwaben so hochwichtigen Feier beizuwohnen.
Mehrere 40er.

Museum Nagold.

Freitag den 17. Dez. d. J.,
abends 8 Uhr,
Generalversammlung
im Lokal. Wahl des Vorstandes und des Ausschusses.
Der Ausschuss.

Nagold.
Bürgerabend

Dienstag den 21. Dez., abends 1/2 8 Uhr,
im Gasthaus zur „Traube“.
Thema: Das neue Kirchengesetz mit Anwendung desselben auf die Nagolder Verhältnisse.

Nagold.
Empfehlung.



Das Neueste in Seide-, Haar- und Wollhüten, steif, halbsteif und weich in den modernsten Farben empfiehlt zu äußerst billigen Preisen; ebenso Filzstiefel, Filzpantoffeln & Filzsohlen:
Christian Luz, Hutmacher.

Altensteig.
Ca. 8000 Mark

können im Laufe dieses Monats gegen doppelte Pfandsicherheit u. 4 1/2 %iger Verzinsung ausgeliehen werden. Bei pünktlicher Rinszahlung und gleichbleibendem Wert der Unterpfänder werden die Darlehen von Seiten des Vereins nicht gekündigt.
Privat-Sparverein.

Ebhausen.
Ca. 1000 b. 1500 M.

werden gegen gute Sicherheit sogleich ausgeliehen von
10000
Conrad Essig.

Nagold.
500 Mark

Wohngeld hat sogleich auszulieihen
10000
Schlosser Zimmermann.

Nagold.
2000 Mark

werden sofort für einen pünktlichen Zinszahler gegenfache Bürgschaft gesucht und ist das Anlehen mindestens so gut wie Wertpapiere, jedoch rentabler, durch
Friedr. Stodinger.

Nagold.
Milch-Verkauf.

10 bis 12 Liter Milch können täglich abgegeben werden bei
Bierbr. Sautter.

Nagold.
Weihnachts-Ausstellung

in Conditoreiwaren,
Christbaum-Verzierungen,
Engelshaar, Christbaumschnee, Eiskimmer, Lichthalter, Wachs-, Paraffin- und bengalische Lichtchen
in reichhaltigster Auswahl.
Heinrich Gauss, Conditior.

Seminar Nagold.

Sonntag den 19. d. M., abends 5 Uhr,
ist im Festsaal ein

Concert,

zu welchem jedermann freundlich eingeladen wird. Eintritt 20 J. Der Ertrag ist für die Weihnachtsbescherung der Sonntagsschule bestimmt.
Nagold, 13. Dezember 1886.

Das Rektorat.

Wildberg.
feinste Basler- & Herz-Lebkuchen,
feinste & gewöhnl. Sprengerle,
Weihnachtskonfekt in verschiedenen Sorten,

sowie alle zur Bäckerei nötigen Artikel empfiehlt sehr billig in anerkannt guter Ware.
A. Köhler.

Nagold.
Für Weihnachten empfiehlt:

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| Eis. Waschwangen, | Kohlenbehälter, |
| „ Waschwindmaschinen, | Cafföröster, |
| „ Nudelschneidmaschinen, | Wassleisen, |
| „ Spakenmaschinen, | Zuckerschneider, |
| „ Petroleumherdchen, | Salzleunen, |
| „ bronc. Schirmständer, | Gewürzkästchen, sowie |
| „ „ Feuergeräthständer, | Kaffemöhlen, |
| „ „ Fettstellen, | Wiegenmesser, |
| Kohlenbügeleisen, | Pfeffermöhlen, |
| Familienwagen, | Reibmaschinen, |
| Tafelwagen, | Eisglocken, |
| Coaksfüller, | Cigarrenabschneider, |

lak. Kinder-Schlitten,
gran und blau emaillierte Küchengeräthschaften
in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Heinrich Müller.

Nagold.
Naturforscher-Versammlung.

Am Thomas-Feiertag (21. Dez.) findet im Gasthof zur Post hier, von 11 Uhr vormittags an, die Versammlung des Schwarzwälder Zweigvereins für vaterländische Naturkunde statt, zu der außer den Mitgliedern auch alle Freunde der Sache freundlich eingeladen sind. Teilnehmer am gemeinschaftlichen Mittagessen mögen sich auf der Post vorher anmelden.

Theater in Nagold.

Im Saale z. Hirsh.

Freitag
zum Besuche für Jean Korb

Liebe kann Alles

oder
Militärische Trauenturen.
Lustspiel in 5 Aufzügen von Holbein.
lebende Bilder Hierauf lebende Bilder
Des Sängers Fluch
in 5 Tableau mit bengal. Beleuchtung nach dem Gedichte Ludwig Uhlands.
Zu dieser meiner Benefize-Vorstellung lade ergebenst ein.

Jean Korb.

Nachm. 3 1/2 Uhr Samstag Nachm. 3 1/2 Uhr

Kinder-Vorstellung
Genovefa

die Pfalzgräfin am Rhein.
Mitternachtspiel in 5 Akten von Kleist.
Kinder bezahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Sonntag
abends 8 Uhr

Marie

Die Tochter des Regiments.
Charakterbild in 3 Akten von Blum.
Es ladet ergebenst ein
M. Edel.

Nagold.
C. Holländer's

photographische Ansichten
der Stadt Nagold

ebenfalls zu Weihnachtsgeschenken passend, sind auch bei uns in Cabinet-, Visiten- und Groß-Quart-Format zu haben.
G. W. Zaiser'sche Buchh.

Frucht-Preise:

Altensteig, den 15. Dezember 1886.

	M	S	M	M
Neuer Dinkel	7	—	6 45	5 90
Haber	5 30	—	5 15	5
Gerste	8 60	—	8 30	8
Weizen	—	—	8	—
Roggen	8 50	—	7 75	7
Vinlen-Gerste	7 20	—	6 85	6 50
Welschform	—	—	7 50	—

Gestorben:

Den 15. Dez. Maria Clara, Kind des Karl Klunzinger, Lehrers, 23. 10 M. alt.

